

**Große Einladung:  
Förderverein  
Empfang vor der  
Generalprobe!**

# Netförika Q!

**10. Juli 2014  
18:30 Uhr  
Palmengarten!**

D-7

Newsletter des Fördervereins der Kammeroper Frankfurt am Main

1-2014

## Editorial

### Liebe Freunde der Kammeroper Frankfurt!

Im 20. Jubiläumsjahr der Sommeraufführungen der Kammeroper Frankfurt im Frankfurter Palmengarten hat Rainer Pudenz ein ganz besonderes Werk aus der Welt der Operetten ausgewählt, das bis heute nichts von seiner amüsanten Aktualität verloren hat.

Die Schöpfer des Werkes „Die lustige Witwe“ haben zum ersten Mal in einem solchen Werk einer selbstbewussten Frau bescheinigt, dass sie sich auch in einer Männerwelt der Entstehungszeit (Uraufführung 1905, das Geburtsjahr Jean Paul Sartres und Christian Diors) behaupten und ihr Schicksals selbst in die Hand nehmen kann.

Ungemein fortschrittlich in einem fortschrittlichen Jahr, in dem Albert Einstein seine Relativitätstheorie vorstellt, Robert Koch den Nobelpreis für seine Entdeckungen (Tuberkulose) erhält, in Dresden die expressionistische Künstlergruppe „Die Brücke“ gegründet wird. Und zum ersten Mal wird der Friedensnobelpreis verliehen – an eine Frau: die österreichische Schriftstellerin Bertha von Suttner für ihr Werk „Die Waffen nieder!“

Wir sind schon sehr gespannt auf die kreative Kammeroper-Inszenierung der „Lustigen Witwe“ und freuen uns darauf, mit Ihnen allen (und recht vielen Ihrer Freunde) in diesem Sommer im Walzerakt bei schweigenden Lippen die Geigen flüstern zu hören, während wir ins Maxim gehen, um uns ins Studium der Weiber zu stürzen...

Im Namen unseres großartigen Vorstandsteams danke ich allen Fördermitgliedern und Freunden der Kammeroper Frankfurt.

Ihre Eleonore Kuhlmann  
Vorsitzende des Fördervereins  
Kammeroper Frankfurt

## Kammeroper Frankfurt im Palmengarten

# Die lustige Witwe

Premiere Freitag 11. Juli 2014

Weitere Vorstellungen: Mi. 16., Fr. 18., Sa. 19., So. 20., Mi 23., Fr. 25., Sa. 26., So. 27. Mi. 30. Juli 2014  
Fr. 1., Sa. 2., So. 3., Mi. 6., Fr. 8., Sa. 9., So. 10. August 2014, Beginn jeweils 20 Uhr



## Boy meets Girl

Danilo ist es aus familiären Gründen nicht erlaubt, Hanna aus der Unterschicht zu heiraten. Dann heiratet aber Hanna Glawari, den reichen Bankier, der praktischerweise noch in der Hochzeitsnacht stirbt. Auf dem Ball der pontevedrinischen Botschaft in Paris treffen Danilo und Hanna wieder aufeinander. Die Liebe entflammt (wieder).



## The True Story

§ 1922

### Gesamtrechtsnachfolge

Mit dem Tode einer Person (Erbfall) geht deren Vermögen (Erbchaft) als Ganzes auf eine oder mehrere andere Personen (Erben) über.

## The Merry Widow



## Hier! Der Förderverein! Welche Vorteile? Hier einige der Vorteile einer Mitgliedschaft im Förderverein

- Sie werden zu allen Veranstaltungen der Kammeroper eingeladen;
- Sie besuchen kostenlos die Generalproben;
- Sie werden zu den Fördererereignissen – members only – eingeladen, wo Sänger und Mitwirkende in die Oper einführen und kurze Kostproben geben.
- Sie bestimmen ab 60 Euro im Jahr Ihren Jahresbetrag selbst.
- Als Eintrittsgeschenk erhalten Sie das Buch „Padamm“, rund um die Kammeroper – solange Vorrat reicht.

## Interview mit Ingrid El Sigai: Wie gut ist Pudenz?

*Ingrid El Sigai's Vielseitigkeit ist einzigartig. Sie ist nicht nur seit Jahren fester Bestandteil des Kammeroperensemble: Sie ist Dozentin für Sprech-erziehung an der Akademie für Ton-kunst in Darmstadt, sie ist famose Interpretin von Kreisler-Chansons, sie ist Lottofee und Moderatorin beim HR, sie ist selbst Theaterdirektorin (Kleine Kammeroper Bad Homburg), und um mit dem Interview anfangen zu können, hören wir mit der Auf-zählung ihrer Rollen, die sie im wirk-lichen Leben spielt, auf.*

*In der Lustigen Witwe spielt und singt sie die Valencienne.*

*Das Interview fand am 19.06.2014 um 13.00 im Restaurant „Unico“ in Frankfurt am Main statt. Zu Beginn war Rainer Pudenz anwesend.*



*Netfôrka Q!: Frau El Sigai, wie beur-teilen Sie die Regiearbeit von Rainer Pudenz?*

**Ingrid El Sigai:** Super, Super, ein großer Regisseur mit viel Herz und viel Lebensweisheit. Kein Regisseur inszeniert so lebensnah. (Rainer Pudenz entfernt sich.) War ein Scherz.

*NQ!: In der Lustigen Witwe geht es auch um das Verhältnis zu Männern. Wie ist Ihr Verhältnis?*

**IES:** Ich finde, wir sollten die Unter-scheidung zwischen typisch männ-lichen Eigenschaften und typisch weiblichen Eigenschaften überden-ken. Ich möchte nicht nach diesen Kriterien trennen.

*NQ!: Was hat das mit der Frage zu tun?*

**IES:** Nichts.

*NQ!: Zurück zur Lustigen Witwe: Würden Sie selbst gern reich heira-ten, wenn Sie die Gelegenheit dazu hätten?*

**IES:** Kompliment für die Frage. Ich müsste darüber nachdenken.

*NQ!: Speziell für unsere Leserinnen: Was macht nach Ihrer Auffassung die Lustige Witwe falsch, was macht sie richtig?*

**IES:** Sie macht alles richtig. Das liegt am weiblichen Instinkt.

*NQ!: Frau El Sigai, wir danken Ihnen für das Gespräch.*

## Ziehung Samstag 18.09.2010



## Anzeige

# Gehen wir in's Maxim!

Sie ist der amüsanteste Trauerfall der ge-samten Musikgeschichte: Die lustige Witwe von Franz Lehar. Der ehemalige Kapell-meister der K.u.K.-Armee rettete 1905 das Genre Operette durch eine kräftige Injek-tion Unmoral und Witz und eine Musik, die den in der Handlung unaufhörlich fließenden Champagner geradezu hörbar macht.

Die Handlung scheint in Zeiten seltsamer Regierungen und drohender Staatsbank-rotte fast wieder aktuell. Eine knusprige, reiche Witwe soll an den Mann gebracht werden, um den Operettenstaat Ponte-vedro vor dem Bankrott zu retten. Es folgen Verwirrungen, Missverständnisse, zynische Manöver und Zylinder, gehörnte Ehemänner, depperte Adelige, vorgetäuschte und echte Liebesschwüre. Die Musik schwebt im Walzertakt durch den Saal, reitet scharfe Galoppattacken oder hebt die Röcke zum Cancan. Der 35-dreißigjährige Lehar schrieb

in diese eine Operette so viele „Hits“ hinein, dass man heutzutage sicher drei Musicals damit bestücken würde: „Ich bin eine an-ständige Frau“, „Lippen schweigen, es flüs-tern Geigen“, „Heute gehe ich ins Maxim“ und viele mehr. Die Witwe eroberte wenige Jahre nach der Uraufführung die Welt bis in die hintersten Winkel von Ceylon, Süd-afrika oder Südamerika.

Allein zu Lehars Lebzeiten (er starb 1948) wurde sie 300 000 Mal gespielt, mehrfach verfilmt und gilt auch heute noch als Kronjuwel unter den Operetten. Wer könn-te geeigneter sein als die Frankfurter Kam-meroper, dieses launige Stück Lebenslust auf die Bühne zu bringen? Vom Staub der Tradition befreit wird die Lustige Witwe im Sommer unter dem Sternenhimmel des Palmengartens ihr Unwesen treiben und zeigen, wie viel Witz, Erotik und Energie in dem heute oft unterschätzten Genre Operette steckt.

## Großes Netfôrka Q! Preissausschreiben

Alle dürfen mitmachen, mit Ausnahme von Walter H. Krämer. Die erste Szene der Lustigen Witwe findet in der pontevedrinischen Botschaft statt. Und hier die Frage:

### WO LIEGT PONTEVEDRO?

Jede richtige Lösung gewinnt! Bitte an den Förderverein c/o rodolfo@dolce.de.

## Ich will Mitglied im Förderverein werden

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Tel. Nr. \_\_\_\_\_  
 Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_  
 PLZ, Stadt \_\_\_\_\_ Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte per Post einsenden an:  
 Förderverein der Kammeroper e.V., Arndtstraße 34-36, 60325 Frankfurt am Main,  
 oder via Telefax an: 069/289859 oder per Mail an info@dolce.de.

## Rainers Rezept Ecke heute: Melanzane alla padella

In Scheiben geschnittene, gesalzene Au-berginen eine halbe Stunde abtropfen lassen.  
 Abspülen und mit einem Küchentuch trocknen. Auberginenscheiben in Mehl wenden und im Olivenöl braten.  
 Auberginenscheiben abtropfen lassen, pfeffern, salzen und sofort servieren.

